

(Nr. 46.) Antrag zum mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Eingabe des Rittergutsbesizers von Semmerlatt.

Präsident Haberkorn: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 47.) Desgleichen zum mündlichen Bericht derselben Deputation über die Petition der Stadtgemeinde Altenberg.

Präsident Haberkorn: Desgleichen.

(Nr. 48.) Königl. Decret vom 17. November 1879, einen Gesetzentwurf wegen des Umtausches der abgestempelten Greiz-Brunner und Gößnitz-Seraer Eisenbahnactien gegen Schuldverschreibungen der 3 procentigen Rentenanleihen von den Jahren 1876 und 1878 betr.

Präsident Haberkorn: Zur allgemeinen Vorberathung auf eine Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung läßt sich bei der Kammer der Herr Abg. Penzig dringender Geschäfte halber entschuldigen.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar erstens: „Schlußberathung über den Antrag der Herren Referenten Roth und Heger, die Cap. 86 und 87 des Staatshaushaltsetats der Zuschüsse betreffend.“

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete I. Bd. Nr. 2 Cap. 86 u. 87.

Antrag der Referenten, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. R. I. Bd. Nr. 11.)

Referent der Herr Abg. Roth.

Referent Roth: Meine Herren! Es handelt sich um Cap. 86 und 87. Cap. 86, Kosten der Reichstagswahlen, ist mit 3000 Mark und Cap. 87, Aufwand für die Vertretung Sachsens im Bundesrathe, mit 21,600 Mark postulirt. Laut Rechenschaftsbericht sind 1876/77 für die eine Position 2626 Mark 65 Pf. und für die andere 21,142 Mark 90 Pf. wirklich verausgabt worden. Auf diese wirklichen Ausgaben hin sind früher, wie jetzt die entsprechenden Summen mit 3000 und 21,600 Mark in den Etat eingestellt. Die Finanzdeputation A hat seinerzeit laut den Protokollen ohne irgendwelche Discussion den Beschluß gefaßt, die beiden Positionen der Kammer zur Genehmigung zu empfehlen, und der darüber erstattete Bericht kommt mit zwei Zeilen über dieselben hinweg. In der 18. Sitzung der Kammer vom 3. December 1877 sind die beiden Positionen dann auch ohne irgendwelche Discussion von der Kammer genehmigt worden. Ich habe Weiteres für die Empfehlung des Beitritts zu unserem Vorschlage nicht hinzuzufügen.

Präsident Haberkorn: Begehrt Jemand das Wort?
— Es ist nicht der Fall.

„Genehmigt die Kammer nach dem Vorschlage der Herren Referenten Cap. 86, Kosten der Reichstagswahlen, in der geforderten Höhe von 3000 Mark?“

Einstimmig: Ja.

Wir kommen zu Cap. 87:

„Genehmigt die Kammer den Aufwand für die Vertretung Sachsens im Bundesrathe in der geforderten Höhe von 21,600 Mark?“

Einstimmig: Ja.

Wir gehen zum zweiten Gegenstand über: „Schlußberathung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation (Abth. A) über Cap. 82 bis 84 des Etats der Zuschüsse, das Departement des Auswärtigen betreffend, und Cap. 85 Titel 1, den Matricularbeitrag betreffend.“

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete I. Bd. Nr. 2.

Unterl. z. mündl. Bericht, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. R. I. Bd. Nr. 14.)

Referent Herr Abg. Dr. Mindwiz.

Referent Dr. Mindwiz: Meine Herren! Es ist in der Deputation über die vorliegenden Capitel nur eine einzige Differenz entstanden und zwar über den bekannten Titel 2 Cap. 83, zu Unterhaltung der Gesandtschaften. In der Deputation ist mit Majorität beschloffen worden, Titel 2 zu genehmigen, während drei Abgeordnete, die Herren Kirbach und Dehmichen mit mir bei Titel 2 Cap. 83 die Ablehnung empfehlen. Ich brauche auf die Gründe nicht weiter einzugehen; denn sie sind bekannt; es ist diese Frage ja schon seither bei mehreren Landtagen erörtert worden.

Präsident Haberkorn: Wir kommen also zunächst zu Cap. 82, Ministerium des Auswärtigen nebst Kanzlei.

Der Vorschlag der Deputation geht dahin: „Titel 1 der Einnahmen und Titel 2—7 der Ausgaben in ihren einzelnen eingestellten Beträgen und hiernach den postulirten Zuschuß in Höhe von 46,870 Mark zu genehmigen.“

„Beschließt dies die Kammer?“

Beschlossen.

Wir kommen zu Cap. 83, Unterhaltung der Gesandtschaften. Hier ist bei Titel 2 eine Majorität und eine Minorität. Zunächst aber kommt Titel 1, den Gesandten in Berlin betreffend, zur Berathung und Abstimmung. Ich frage die Kammer: